

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Dietrich Birk und Nicole Razavi CDU

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Tourismus im Landkreis Göppingen

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich der Tourismus im Landkreis Göppingen in den vergangenen zehn Jahren anhand der Übernachtungszahlen, Umsätze, Investitionen und der touristischen Wertschöpfung entwickelt?
2. Wie viele Personen sind im Tourismus im Landkreis Göppingen 2012 beschäftigt und wie hat sich die Anzahl in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
3. Welches touristische Potenzial wird für den Kreis Göppingen thematisch gesehen?
4. Wie hoch war der Landesanteil der Tourismusförderung für den Kreis Göppingen in den letzten 10 Jahren?
5. Mit welchen weiteren Maßnahmen soll der Tourismus im Kreis Göppingen landesseitig unterstützt werden?

23.03.2012

Dr. Birk, Razavi CDU

Begründung

Der Tourismus im Kreis Göppingen befindet sich im Aufwind. Die Bädergemeinden, Konsumgüterfirmen mit Weltruf und die Geschichte der Staufer bieten dafür wichtige Ansatzpunkte. Mit der Kleinen Anfrage soll in Erfahrung gebracht werden, ob und inwieweit die Landesregierung diese Einschätzung teilt und welche Maßnahmen sie zur touristischen Entwicklung des Landkreises Göppingen als sinnvoll ansieht.

Antwort

Mit Schreiben vom 16. April 2012 Nr. 64-4360.0/1493 beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich der Tourismus im Landkreis Göppingen in den vergangenen zehn Jahren anhand der Übernachtungszahlen, Umsätze, Investitionen und der touristischen Wertschöpfung entwickelt?

Zu 1.:

Das Übernachtungsaufkommen der Gesamtregion Stuttgart hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. So gibt es ein Übernachtungsplus von 9,4 Prozent für die Gesamtregion Stuttgart. Die Entwicklung des Tourismus im Landkreis Göppingen seit dem Jahr 2002 zeigt, dass von 2002 bis 2011 die Ankünfte um rund 14 Prozent und die Übernachtungen um rund 9 Prozent gestiegen sind. Im selben Zeitraum sind die Ausländerankünfte im Landkreis um rund 68 Prozent und die Ausländerübernachtungen um rund 64 Prozent gewachsen. Mit knapp 500.000 Übernachtungen ist der Landkreis Göppingen aber nach wie vor das Schlusslicht im Übernachtungsaufkommen der Gesamtregion Stuttgart.

Beherbergung im Reiseverkehr (einschl. Campingplätze) im Landkreis Göppingen

Betreiberübergang im Reiseverkehr (einschl. Campingplätze) im Landkreis Goppingen								
Jahr	Betriebe ¹⁾	Schlafgelegenheiten ¹⁾²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer	Auslastung der Schlafgelegenheiten ²⁾
			insgesamt	Ausländer ³⁾	insgesamt	Ausländer ³⁾		
	Anzahl							Tage
2002	100	3.756	166.685	15.818	457.219	35.430	2,7	33,5
2003	98	3.621	156.723	16.477	440.580	37.047	2,8	34,0
2004	104	4.557	174.247	23.280	468.273	50.262	2,7	30,1
2005	99	4.428	175.118	24.592	464.539	47.544	2,7	30,1
2006	98	4.421	174.038	24.340	463.903	51.988	2,7	29,5
2007	101	4.838	185.313	26.334	484.108	54.382	2,6	29,4
2008	102	4.879	195.432	27.003	504.990	55.599	2,6	30,1
2009	100	4.487	168.328	21.853	445.198	40.880	2,6	28,5
2010	101	4.617	169.159	21.403	447.244	40.848	2,6	28,3
2011	107	4.730	189.973	26.514	498.090	58.051	2,6	31,3

¹⁾ Stand Juli.

²⁾ bis 2003 Betten bzw. Bettenauslastung.

³⁾ Gäste mit Wohnsitz im Ausland.

Angaben über die Umsätze können nur hilfsweise aus dem statistischen Unternehmensregister herangezogen werden. Exemplarisch werden die Umsätze der Wirtschaftsabteilungen Hotels (ohne Hotels garnis), Gasthöfe, Pensionen und Restaurants mit herkömmlicher Bedienung im Landkreis Göppingen im Jahr 2009 aufgeführt:

	Umsätze in Tsd. Euro
Hotels (ohne Hotels garnis):	111.988
Gasthöfe:	9.727
Pensionen:	916
Restaurants:	48.904

Die Darstellung einer Zeitreihe zu diesen Daten ist aus dem Unternehmensregister nicht möglich.

Angaben über die Investitionen sowie über die touristische Wertschöpfung liegen nicht vor.

2. Wie viele Personen sind im Tourismus im Landkreis Göppingen 2012 beschäftigt und wie hat sich die Anzahl in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Zu 2.:

Es gibt in der Klassifikation der Wirtschaftszweige, die den amtlichen Unternehmensstatistiken zugrunde liegt, keinen Wirtschaftszweig „Tourismus“. Tourismus wird im Allgemeinen als eine umfassende, wirtschaftsbereichsübergreifende Besonderheit verstanden. Der Tourismus ist in diesem Sinne ein Querschnittsbereich, der sich aus einer Vielzahl von Leistungen unterschiedlicher Wirtschaftszweige, in der Regel allerdings nur zu einem gewissen Teil ihrer Gesamtleistung zusammensetzt.

Die erwünschten Angaben zur Beschäftigung im Tourismus des Landkreis Göppingen sind vor diesem Hintergrund nicht möglich.

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat zur Darstellung der Beschäftigung im Tourismus und Gastgewerbe im Landkreis Göppingen hilfsweise auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gastgewerbe und bei Reisebüros und Reiseveranstaltern nach dem Unternehmensregister abgestellt. Hierbei sind im Folgenden die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Stand vom 31. Dezember 2009 dargestellt:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:

	Anzahl
Gastgewerbe:	1.554
Reisebüros:	85
Reiseveranstalter:	0

Selbstständige, mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte, die insbesondere in mittleren und kleinen Betrieben des Gastgewerbes und der Reisebranche eine Rolle spielen, bleiben in dieser Statistik allerdings unberücksichtigt.

3. *Welches touristische Potenzial wird für den Kreis Göppingen thematisch gesehen?*

Zu 3.:

Die Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH schätzt das touristische Potenzial des Landkreises Göppingen als ausbaufähig ein. Der Landkreis Göppingen ist von Landschaft, Wirtschaft, Bädern und Städten touristisch geprägt. In den letzten Jahren hat die Tourismusinitiative Stauferkreis gemeinsam mit der Regio Stuttgart GmbH neue Akzente in der touristischen Vermarktung gesetzt. Ferner wird der Ausbau der Burgruine Hohenstaufen den Tourismus im Landkreis fördern. Die Bäderkommunen Bad Boll, Bad Ditzgenbach und Bad Überkingen haben touristisches Potenzial. Durch die Neuausrichtung des Bades in Bad Überkingen wird hier nochmals neuer Schwung entstehen. Wirtschaftsunternehmen wie Wala, Weleda, Märklin, WMF etc. haben nach Einschätzung der Regio Stuttgart GmbH auch touristisches Potenzial.

Nach Auskunft des Landratsamtes Göppingen ist die Erhöhung der Tages- und Übernachtungstouristen im Kreis neben der Reflexion des touristischen Angebots ein Ziel für die Tourismuskonzeption, die im Rahmen der Kreisentwicklung 2010 vom Kreistag als Leuchtturmprojekt definiert wurde und im Laufe des Jahres 2012 mit externer Moderation unter Einbeziehung aller wichtigen Partner des Tourismus bearbeitet wird. Der Tourismus wird dabei als bedeutender und ausbaufähiger Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Göppingen gesehen, dessen Potenziale bislang nicht ausgeschöpft sind.

Parallel zur Bearbeitung der Tourismuskonzeption, zur Erhöhung der Gäste- und Übernachtungszahlen und zur Steigerung des Bekanntheitsgrads wurde und wird nach den Angaben des Landratsamtes Göppingen an touristischen Produkten und Kooperationen gearbeitet.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz begrüßt diese Aktivitäten.

4. *Wie hoch war der Landesanteil der Tourismusförderung für den Kreis Göppingen in den letzten 10 Jahren?*

Zu 4.:

Zur Unterstützung des Tourismus im Landkreis Göppingen stehen als direkte Fördermöglichkeiten die landesweit angebotenen touristischen Förderprogramme für kommunale Tourismusinfrastruktureinrichtungen zur Verfügung. Das sind das jährlich ausgeschriebene Tourismusinfrastrukturprogramm, in den Jahren 2008 bis 2009 das Sonderprogramm „Sanfter Tourismus“ und in den Jahren 2009 bis 2010 das Sonderprogramm „Nachhaltige Tourismusinfrastruktur“ sowie das einzelbetriebliche Tourismusförderungsprogramm der L-Bank mittels zinsverbilligter Darlehen.

Für den Landkreis Göppingen stellt sich die Förderung im Zeitraum 2002 bis 2012 wie folgt dar:

	Anzahl der Vorhaben	Investition	Zuschuss
Tourismusinfrastrukturprogramm	4	10,00 Mio. €	2,37 Mio. €
Sonderprogramm Sanfter T.	3	0,42 Mio. €	0,20 Mio. €
Sonderprogramm Nachhaltiger T.	0	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Gesamt	7	10,42 Mio. €	2,57 Mio. €

Die im laufenden Jahr 2012 gewährte Zuwendung an die Stadt Bad Ditzgenbach in Höhe von 27.650 Euro ist dabei enthalten.

Der Landkreis Göppingen hat somit in den Jahren 2002 bis 2012 insgesamt Mittel in Höhe von rund 2,57 Mio. Euro aus der Tourismusförderung erhalten.

Im Rahmen der einzelbetrieblichen Förderung sind im Zeitraum 2002 bis 2011 im Landkreis Göppingen durch die L-Bank vier Darlehen mit einem Darlehensvolumen von insgesamt 1,38 Mio. Euro bewilligt worden. Das Gesamtinvestitionsvolumen lag bei insgesamt 1,86 Mio. Euro. Es konnten dadurch insgesamt zwei neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Mit welchen weiteren Maßnahmen soll der Tourismus im Kreis Göppingen landesseitig unterstützt werden?

Zu 5.:

Der Tourismus im Landkreis Göppingen wird landesseitig durch die Tourismusförderprogramme unterstützt. So können die Gemeinden des Landkreises Anträge beim Tourismusinfrastrukturprogramm stellen, das in Kürze wieder vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ausgeschrieben wird. Außerdem können Tourismusbetriebe in den prädikatisierten Gemeinden Bad Ditzgenbach, Bad Überkingen und Bad Boll bei der L-Bank zur Modernisierung von Gebäuden und Außenanlagen langfristige, zinsverbilligte Förderdarlehen erhalten.

Das regionale Marketing der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH wird von der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg aus Landesmitteln gefördert und kommt mittelbar auch dem Landkreis Göppingen zugute.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz